

Stadtkirchenpfarrer Michael Küstermann verabschiedet

Dortmund. Stadtkirchenpfarrer Michael Küstermann wurde in der Reinoldikirche feierlich verabschiedet. Was hat er in 21 Jahren bewirkt?

Der Gottesdienst zu seinen Ehren wurde von zahlreichen Persönlichkeiten begleitet, darunter Ulf Schlüter, Theologischer Vizepräsident der Evangelischen Kirche von Westfalen, Superintendentin Heike Proske, Stadtdirektor Jörg Stüdemann und Prof. Dr. Barbara Welzel von der Technischen Universität Dortmund. Küstermann war 21 Jahre lang Pfarrer an der Reinoldikirche und hat sich in dieser Zeit durch seine kulturellen und kirchlichen Initiativen einen Namen gemacht. Er war maßgeblich an der Restaurierung der Reinoldikirche beteiligt und setzte sich für die Fortführung der Kirchenmusiktradition ein.

Unter seiner Leitung wurden zwei neue Orgeln eingebaut, die durch Spenden finanziert wurden. Dass er der Kunst so verbunden ist, hat eine Geschichte. Für den Ruhrgebiets-Kirchentag 1991 konzeptionierte und koordinierte er federführend das gesamte Kulturprogramm für insgesamt fünf Städte an etlichen Spielorten. Küstermann initiierte auch das Projekt „stadt paradies sanktreinoldi“, das jährlich ein Gartenparadies rund um die Kirche schafft. Seine Arbeit wurde von der Stadtgemeinde und den Besuchern der Kirche sehr geschätzt. Küstermann sieht der Zukunft ausgeglichen entgegen. „Man muss sich an den Gedanken gewöhnen, dass man etwas loslassen muss, was einen über Jahrzehnte geprägt hat. Ich bleibe gelassen und lasse das auf mich zukommen“, so der Neu-Ruheständler.



Stadtkirchenpfarrer Michael Küstermann (vorn) ist in den Ruhestand gegangen. Im Gottesdienst verabschiedeten ihn (v. l.): Ulf Schlüter (Theologischer Vizepräsident EKvW), Heike Proske (Superintendentin), Jörg Stüdemann (Stadtdirektor), und Prof. Dr. Barbara Welzel (TU Dortmund).

FOTO STEPHAN SCHÜTZE